



Göscheneralp. Zwei Walliser Schwarzhalsgitzi auf den Armen von Christian Näf (grosses Bild). Diese Ziegenrasse «trägt» Schwarz-Weiss (rechts oben und Mitte). Eine besonders freche Gemsfarbige Gebirgsziege (rechts unten).

FOTOS: ELISA HIPPE

Herzige Tierkinder läuten den Frühling ein

Natur | Der grosse Auftritt von Lämmlein, Zicklein, Kälblein, Küken und Co.

Mit dem Frühling erwacht die Natur. Die Knospen spriessen und treiben aus. Blüten in allen Farben zieren Büsche und Bäume. Aber auch bei vielen Tieren kündigt sich der Beginn eines neuen Lebenskreislaufes an. Tierbabys läuten den Frühling ein. Der Anblick der herzigen Tiere, wie sie unbedarft und oft tollpatschig die ersten Schritte im Leben machen, lässt so manches Herz erweichen und die Stimmung heben. Das «Urner Wo-

chenblatt» hat sich auf die Suche nach den putzigen Tieren gemacht und ist in den Ställen von Urner Landwirten fündig geworden. Da sind die niedlichen Gitzi von Christian Näfs «Geissenparadies» in der Göscheneralp. Anfang März wurde eine Redaktorin mit dem Schneetöf in die Göscheneralp gefahren. In den Wochen davor und danach waren ganz viele Gitzi zur Welt gekommen. Auf den Bildern sind nun vor allem Wal-

liser Schwarzhalsgitzi und ein besonders freches Gitzi der Rasse Gemsfarbige Gebirgsziege zu sehen. Am selben Tag fuhr die Redaktorin nach Andermatt zum Hof von Adrian und Samuel Regli. Da war gerade ein weiss-schwarzes Yak-Kalb zur Welt gekommen, die Mutter bereit, es zu verteidigen. Im Abteil direkt daneben passte eine andere Yak-Kuh auf ihr wenige Tage altes Kalb auf. Und zwei noch ein bisschen ältere Kälber stan-

den und lagen draussen im bissigen Urschner Schneewind. Währenddessen war man bei Familie Fedier in Bristen gespannt auf den Lama-Nachwuchs. Der liess so lange auf sich warten, dass in der Frühlingsbeilage nun Lama-Fohlen von letztem Jahr zu sehen sind. Texelschafe und Schwarzbraune Bergschafe sind ebenso süss. Beim Besuch in Silenen wichen sie der Mutter nicht von der Stelle. Als die Besitzerin das Schaf in die Arme

nahm, «määhete» das Mutterschaf so lange, bis ihr Junges wieder bei ihr war. Niedlich sind aber auch die flauschigen Federknäuel, die sich alle in eine Ecke drängen, weil sie vor einem Angst haben. Und dazu geben die gelben und braunen Küken die putzigsten Laute von sich. Und was toppt bezüglich «Jöööö»-Faktor ein knuddeliges Ziegenbaby? Genau: ein Zwergziegenbaby. (ehi/mel)



Andermatt. Winzig erscheinen die Yak-Kälber im Vergleich zu ihren Müttern.

FOTOS: ELISA HIPPE



Bristen. Ein Lama-Fohlen letztes Jahr. Dieses Jahr haben die Stuten noch nicht geboren. FOTO: ZVG